



Aktien International

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	26'659	+ 0.5	
S&P 500	3'310	+ 1.2	NYSE: 1.06
Nasdaq Composite	11'185	+1.6	Nasdaq: 3.20
Nikkei 225	22'977	- 1.5	
Hang Seng	24'119	- 1.9	
Shanghai Composite	3'233	- 1.2	

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX 30	11'598	11'150– 11'700	USD/CHF 0.9143 EUR/CHF 1.0681
EuroStoxx 50	2'960	2'720 – 3'050	Gold 1'869 (USD/Unze)
Stoxx 50	2'702	2'520 – 2'920	NY WTI-Rohöl-Future 35.75 USD

New York

Nach der Talfahrt zur Wochenmitte ist die Wall Street am Donnerstag auf Erholungskurs gegangen. Im Handelsverlauf arbeiteten sich die Indizes nach oben, in der Schlussauktion gaben sie wieder einen Teil der Gewinne ab. Händler sahen vor allem eine **technische Gegenbewegung** nach der bisher rabenschwarzen Wochenbilanz. Ermutigt wurden die Käufer von US-Konjunkturdaten. So ist die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe deutlicher als prognostiziert gesunken. Und

die US-Wirtschaftsleistung ist im dritten Quartal mit einem Rekordtempo gewachsen und hat sich von einem Großteil der Pandemieverluste erholt.

Der **Dow-Jones-Index** gewann 0,5 % auf 26.659 Punkte, der **S&P-500** stieg um 1,2 %. Der technologielastige **Nasdaq-Composite** rückte um 1,6 % vor. Dabei gab es insgesamt 2.157 (Mittwoch: 304) Kursgewinner und 900 (2.815) -verlierer. Unverändert schlossen 83 (32) Titel.

Auf Wochenbasis notieren die Indizes allerdings noch klar im Minus. Die weiter rasant steigenden Corona-Neuinfektionen und die beschlossenen neuen Lockdowns vertiefen die Sorgenfalten bei den Investoren. Denn die von vielen erhoffte wirtschaftliche Erholung dürfte damit ins Stocken geraten.

Zudem werden nach der Schlussglocke mit Twitter, Apple, Facebook, Amazon und der Google-Mutter Alphabet eine ganze Reihe von Technologie-Schergewichten ihre Quartalszahlen vorlegen. Händler sprachen von einem herausragenden Tag in der Berichtssaison. Alle diese Aktien liefen im Vorfeld bereits deutlich nach oben und stützten die Nasdaq-Indizes.

Dazu kommt die immer näher rückende US-Wahl. In der nächsten Woche wird sich entscheiden, ob der demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden Amtsinhaber Donald Trump ablösen wird. In den Umfragen liegt Biden weiter deutlich in Front. Bei den Einzelwerten dominierte weiterhin die Berichtssaison. Für die **Ford-Aktie** ging es nach besser als erwartet ausgefallenen Quartalszahlen um 3 % nach oben. Die **Visa-Aktie** gewann 2,2 %. Das Kreditkartenunternehmen sah in seinem vierten Geschäftsquartal ein gestiegenes Bezahlvolumen, litt allerdings wegen der Corona-Pandemie unter den sinkenden Ausgaben bei internationalen Reisen.

Ebay reduzierten sich um 7,5 %. Der milliardenschwere Verkauf des Kleinanzeigengeschäfts und der E-Commerce-Boom haben dem Online-Marktplatz Ebay ein starkes drittes Quartal beschert. Umsatz und Gewinn legten zu und übertrafen die Erwartungen der Analysten. Zugleich hob Ebay den Jahresausblick an. Für die Verluste machen Händler Gewinnmitnahmen verantwortlich.

Der **US-Chemiekonzern Dupont** hat im dritten Quartal 2020 infolge einer coronabedingt schwächeren Nachfrage in einigen Endmärkten rote Zahlen geschrieben. Jedoch wurden die Erwartungen des Marktes übertroffen. Die Aktie stieg um 3,6 %.

Amgen hat im dritten Quartal bei steigendem Umsatz 3,1 % mehr verdient als in der Vorjahresperiode und die Erwartungen übertroffen. Der Biotech-Konzern will seine Quartalsdividende bei 1,60 Dollar halten, allerdings seine Aktienrückkäufe auf das untere Ende der zuvor geplanten Spanne von 3 bis 5 Milliarden Dollar reduzieren. Die Aktie gewann 0,7 %

Der Halbleiterkonzern **Marvell Technology** übernimmt den **Chiphersteller Inphi Corp** für insgesamt 10 Milliarden Dollar. Der Zusammenschluss stärkt Marvells Wettbewerbsposition auf den Märkten für Infrastruktur und Rechenzentren und schafft einen Konzern mit einem Unternehmenswert von 40 Milliarden US-Dollar. Die Marvell-Aktie fiel um 3,4 %.

Exxon verteuerten sich um 4,5 %. Der Ölkonzern will seine Belegschaft deutlich reduzieren. Wie das Unternehmen mitteilte, sollen im Laufe des nächsten Jahres 15 % der Stellen weltweit abgebaut werden, darunter 1.900 Jobs in den USA. Der Ölgigant geht 2021 von der Streichung von rund 14.000 Stellen weltweit aus.

Asien

Mit fast durchweg roten Vorzeichen zeigen sich die ostasiatischen Aktienindizes am Freitag, dem letzten Handelstag im Oktober. Die Erholung an der Wall Street vom Vorabend wird damit ignoriert, nachdem sich die Börsen in Asien im bisherigen Wochenverlauf etwas stabiler als ihre US-Pendants gezeigt hatten. Zur eingetrübten Stimmung dürfte mit sorgen, dass die Apple-Aktie nachbörslich am Donnerstag rund 4 % einbüßte, nachdem der iPhone-Hersteller zwar gute Quartalszahlen vorgelegt, aber erneut keinen Ausblick abgegeben hatte. Die Unsicherheit um die weiteren Aussichten drückt auch die US-Aktien-Futures ins Minus. Der Kurs des großen Apple-Konkurrenten **Samsung Electronics** gibt um 1,6 % nach. Für Bewegung bei Einzelaktien sorgen ansonsten insbesondere Quartalsberichte.

In **Sydney** bescherte ein Schwächeanfall in den letzten Handelsminuten dem S&P-ASX-200, der anfangs noch etwas deutlicher zugelegt hatte, ein Minus von 0,6 %. Die chinesischen Börsen geben minimal nach. Marktteilnehmer in Schanghai sprechen von externen Unsicherheiten und fehlenden starken eigenen Treibern aus China, die zunächst gegen eine stärkere Bewegung nach oben sprächen. In **Seoul und Tokio** kommen die Indizes am stärksten zurück. In Tokio büßt der Nikkei-Index 0,9 % ein auf 23.133 Punkte. Dass die japanische Industrieproduktion im September stärker gestiegen ist als erwartet, stützt nicht. Die Daten gelten als volatil und sind zudem deutlich zurückgerichtet. Nach dem Quartalsausweis verlieren **Takeda Pharmaceutical** 5,5 %. Das Unternehmen berichtete im Jahresvergleich für sein zweites Quartal einen Nettoverlust von 94 %t. Bei **Kyocera** waren es im ersten Halbjahr 42 %, der Kurs kommt um 9,0 %. Anders bei **Advantest**, einem Hersteller von Chip-Test-Ausstattung. Hier geht es mit dem Kurs nach einer Anhebung des Ausblicks um 10 % nach oben.

In Seoul büßen **LG Electronics** im unmittelbaren Vorfeld der Zahlen 2,5 % ein.

AMP schlossen knapp 20 % höher. Für den Kurssprung bei der Aktie des australischen Finanzdienstleisters sorgte ein Übernahmeangebot des US-Unternehmens Ares Management. Fortescue profitierten weiter vom gut ausgefallenen Quartalsbericht und verteuerten sich um rund 4 %.

Europa

Dem zaghaften Stabilisierungsversuch des Dax am Donnerstag folgt vor dem Wochenende **wohl ein neuerlicher Rutsch**: Der Broker IG taxierte den deutschen Leitindex am Freitag gut zwei Stunden vor dem Xetra-Start 1,7 % tiefer auf fast 11 400 Punkte. An der zuvor erholten Wall Street seien die Futures nach den Quartalsberichten von Twitter, Apple, Amazon und Alphabet sofort wieder auf Tauchgang gegangen, sagte ein Börsianer. Vor allem der Kurzmitteilungsdienst Twitter enttäuschte mit gerin-

gem Nutzerzuwachs massiv. Nachbörslich brachen die Papiere daraufhin um bis zu etwa 18 % ein.

Der Dax erlebt im Zuge der verschärften Corona-Krise ohnehin eine rabenschwarze Woche. Sollte sich der Rutsch auf 11 400 Punkte manifestieren, läge der Wochenverlust bei fast 10 %. Das Chartbild ist entsprechend düster und verspricht unmittelbar kaum Unterstützung.

Marktnachrichten

Twitter: Enttäuscht Börse mit Nutzer-Zahl

Twitter hat im vergangenen Quartal trotz der großen Aufmerksamkeit durch den US-Wahlkampf **nur eine Million neue Nutzer** dazugewonnen und damit die Anleger schwer enttäuscht. Die Twitter-Aktie fiel im nachbörslichen Handel am Donnerstag zeitweise um mehr als 16 %.

Analysten hatten angesichts der Wahl und der Wiederaufnahme von Spielen in US-Sportligen eher mit neun Millionen Nutzern zusätzlich gerechnet. Twitter nennt seit einiger Zeit nur noch die Zahl der Nutzer, die der Dienst täglich mit seiner Werbung erreichen kann. Sie stieg binnen drei Monaten von 186 auf 187 Millionen. Im Heimatmarkt USA stagnierte der Wert bei 36 Millionen. Den **Umsatz steigerte** Twitter unterdessen im Jahresvergleich um **14 % auf 936 Millionen Dollar**. Der Gewinn sank im dritten Quartal um gut ein Fünftel auf rund 28,7 Millionen Dollar.

Facebook: Schub der Geschäfte durch digitalen Wandel

Das Geschäft von Facebook bekommt einen Schub, weil mehr Unternehmen in der Corona-Krise auf digitale Plattformen setzen. Der vor allem mit Werbung erzielte Umsatz des Online-Netzwerks stieg im vergangenen Quartal im Jahresvergleich um **22 % auf 21,2 Milliarden Dollar**. Unterm Strich blieb ein Gewinn von 7,85 Milliarden Dollar übrig - ein Plus von 29 %. Dazu trug eine Steuergutschrift von gut 900 Millionen Dollar für Ausgaben für Forschung und Entwicklung bei.

Einen großen Teil der Facebook-Werbekunden machen kleine und mittlere Unternehmen aus. Viele von ihnen - wie etwa Cafés oder Restaurants - wurden hart von der Pandemie getroffen. Deswegen war befürchtet worden, dass sie ihre Ausgaben für Anzeigen zurückfahren. Zugleich gab es im Juli einen Werbeboykott großer Kunden aus Protest gegen Hassreden auf der Plattform. Dass Facebook **dennoch solides Wachstum verzeichnet**, liegt auch daran, dass **kleine und mittlere Unternehmen** in der Krise auf der Suche nach neuen Geschäftsmöglichkeiten verstärkt ins Internet gehen. Facebooks Werbegeschäft sei von diesem beschleunigten Wandel vom traditionellen zum Online-Handel angetrieben worden, betonte Finanzchef Dave Wehner. Die Zahl der täglich aktiven Facebook-Nutzer stieg

binnen drei Monaten **um 30 Millionen auf rund 1,82 Milliarden**, wie das Online-Netzwerk nach US-Börsenschluss am Donnerstag weiter mitteilte. Auf mindestens eine App aus dem Konzern - wie Instagram und WhatsApp - greifen täglich 2,54 Milliarden Nutzer zurück.

Apple: Verspätetes iPhone 12 drückt auf Quartalsgewinn

Der verzögerte Marktstart des iPhone 12 hat Apple einen Gewinnrückgang im vergangenen Quartal beschert. Der Konzern verdiente knapp **12,7 Milliarden Dollar - 7,4 % weniger** als ein Jahr zuvor. Der Umsatz im Ende September abgeschlossenen vierten Geschäftsquartal stieg unterdessen um ein Prozent auf 64,7 Milliarden Dollar, wie Apple am Donnerstag mitteilte. Dafür sorgte ein gestiegenes Geschäft unter anderem mit iPads und Mac-Computern sowie Dienstleistungen.

Die neuen iPhone-Generationen stellt Apple seit Jahren im September vor - damit tragen sie traditionell noch zum Erlös des Quartals bei. In diesem Jahr verzögerte sich die Entwicklung aber angesichts der Corona-Krise und die vier Modelle des iPhone 12 wurden erst im Oktober präsentiert. Der iPhone-Umsatz sackte nun im Jahresvergleich um ein Fünftel auf rund 26,4 Milliarden Dollar ab. Das lag unter den Erwartungen der Analysten.

Die spannende Frage wird nun sein, **ob das Weihnachtsquartal** für das iPhone genauso stark läuft wie gewohnt. Finanzchef Luca Maestri sagte in einer Telefonkonferenz mit Analysten, der Konzern rechne mit einem Zuwachs in dem Geschäft. Die neuen iPhones sind unter anderem erstmals für den superschnellen 5G-Datenfunk gerüstet. Eine konkrete Prognose für das Vierteljahr gab Apple angesichts der Corona-Unsicherheiten nicht ab. Die Apple-Aktie verlor im nachbörslichen Handel zeitweise rund vier Prozent.

Amazon: Verdreifacht Gewinn – Online-Shopping-Boom in Corona-Krise

Der Trend zum Einkauf im Internet verhilft dem weltgrößten Online-Händler Amazon in der Corona-Krise weiter zu **glänzenden Geschäften**. Im dritten Quartal kletterte der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um **37 % auf 96,1 Milliarden Dollar** (82,3 Mrd Euro), wie das Unternehmen am Donnerstag nach US-Börsenschluss in Seattle mitteilte. Der Gewinn verdreifachte sich sogar auf den bisherigen Rekordwert von 6,3 Milliarden Dollar. Amazon hatte mit seinen Lieferdiensten bereits in den Vorquartalen stark davon profitiert, dass die Nachfrage nach Bestellungen im Internet während der Pandemie kräftig zunahm. Insgesamt übertrafen die Quartalszahlen die Prognosen der Wall-Street-Analysten klar, dennoch reagierten Anleger zunächst verhalten und ließen die Aktie nachbörslich sogar ins Minus drehen. Der Kurs ist seit Jahresbeginn allerdings auch schon um mehr als 70 % gestiegen. Auch Amazons lukratives Cloud-

Geschäft mit IT-Services und Speicherplatz im Internet florierte zuletzt weiter. Die Plattform AWS, die von vielen Unternehmen und Apps genutzt wird, erhöhte die Erlöse hier um 29 % auf 11,6 Milliarden Dollar. Damit verharrte das Wachstum zwar auf dem Niveau des Vorquartals, erfüllte jedoch die Erwartungen. Das Betriebsergebnis legte derweil um **56 % auf 3,5 Milliarden Dollar** zu, was abermals unterstreicht, was für ein attraktives Profitzentrum Amazons Cloud-Flaggschiff ist.

Alphabet: Pulverisiert Analystenerwartungen

Der Suchmaschinen-Riese Alphabet hat gestern nachbörslich seine Zahlen zum abgelaufenen Quartal präsentiert und die Analystenerwartungen deutlich übertroffen. Überzeugen konnte der Google-Konzern sowohl beim Umsatz- als auch beim Gewinnwachstum. Die Aktie reagiert nachbörslich mit deutlichem Kursanstieg. Insgesamt steigerte Alphabet seinen Umsatz im Q3 um **14 % auf 46,17 Milliarden Dollar**. Erwartet wurden lediglich 42,90 Milliarden Dollar.

Der **Gewinn pro Aktie lag bei 16,40 Dollar**. Analysten gingen von 11,29 Dollar je Aktie aus. Der Nettogewinn stieg um 60 % auf 11,24 Milliarden Dollar.

Futures

S&P 500	3'238	- 1.9 %
FTSE 100	5'494	- 0.9 %
DAX	11'407	- 1.4 %

Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Eröffnung	Colgate-Palmolive Co. 0.703\$	Honey-
---------------	-------------------------------	--------

	well International Inc. 1.487\$	Goodyear Tire & Rubber Co. -0.075\$	Chevron Corp. -0.272\$	Exxon Mobile Corp. -0.255\$
Nach Börsenschluss	1.91\$, Illumnia 82c,	Starbucks 31c,	Universal Health 1.96\$	

Wirtschaftsdaten

(Erwartungen*)

China	-
Japan	CPI yy. -0.3% (-0.1%) Arbeitslosenquote 3.0% (3.1%) Industrieproduktion yy. -9.0% (-9.8%) mm 4.0% (3.0%)
Deutschland	BIP qq. (7.3%) BIP yy. (-5.2%)
Grossbritannien	-
Frankreich	BIP qq. (15.0%) yy. (7.3%) VPI EU harmonisiert mm. (0.0%)
Europa	Verbrauchervertrauen Oct 13:45 EZB Leitzinssatz (unveränd. 0.0 %), - Einlagefazilität (unveränd. - 0.5 %) VPI mm. (0.0%) yy. (0.1%)
USA	13:30 Uhr: Private Einkommen (0.4%) Konsumentenausgaben (1.0%) 15:00 Uhr: U. OF Mich. Stimmung (81.2)

*Wenn nichts anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat.
q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, () = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.

Quellen	AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB
IMPRESSUM	
Kontakt	Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld
Autoren	Eric Trummer, eric.trummer@bekb.ch , 031 666 63 55 Roger Baumgartner, roger.baumgartner@bekb.ch , 031 666 63 55 Christoph Germann, christoph.germann@bekb.ch , 031 666 63 55 Olivier Stern, olivier.stern@bekb.ch , 031 666 63 55
Medienanfragen	Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

Legal Disclaimer

Diese Publikation wurde vom Verkauf/Handel Aktien Ausland der Berner Kantonalbank AG, nachstehend «BEKB | BCBE» genannt, verfasst und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Sie dient ausschliesslich zur Information und sollte weder kopiert noch an Dritte weitergeleitet werden. Die dieser Publikation zugrundeliegenden Angaben beruhen auf verlässlichen Quellen. Die BEKB | BCBE kann für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen keine Gewähr übernehmen. Aussagen zu Wertpapieren können von der Anlagepolitik der BEKB | BCBE abweichen. Die Publikation ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Anwerbung zum Kauf oder Verkauf. Alle Preise oder Kursziele sind indikativ. Die historische Performance ist keine Garantie für zukünftige Gewinne. Die BEKB | BCBE und ihre Mitarbeitenden übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die aufgrund der Verwendung dieser Publikation entstehen können.